



Sachbearbeitung	KOST2020 - Koordinierungsstelle 2020		
Datum	05.05.2021		
Geschäftszeichen	KOST-Wa		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 22.06.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 184/21

---

Betreff: Landesgartenschau 2030  
- Bericht zur Bürgerbeteiligung in 2021 -

Anlagen:

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Harald Walter

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM <sub>3</sub> , C <sub>3</sub> , OB, SUB, VGV	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
Durchführung der Bürgerbeteiligung in 2021			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1110-700 Auftrag: L70011100103	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	158.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	158.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		<b>2021</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC: 1110-700	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC:	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>		ERGEBNISHAUSHALT einmalig	
		Auftrag: L70011100103	
		Ordentliche Erträge	
Auszahlungen (Bedarf):	€	Ordentlicher Aufwand	158.000 €
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€	.... <i>davon Abschreibungen</i>	0 €
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€	Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung		Nettoressourcenbedarf	158.000 €

## **1. Beschlüsse, Berichte und Anträge aus dem Gemeinderat**

### **1.1. Beschlüsse und Berichte**

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.12.2017, GD 445/17  
Bewerbung für eine Landesgartenschau 2026 - 2030  
- Beschluss der Machbarkeitsstudie -

Internationaler Ausschuss am 02.10.2018, GD 337/18  
Landesgartenschau 2030  
- Bericht zur Bewerbung und zum weiteren Vorgehen -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 07.05.2019, GD 075/19 Landesgartenschau  
2030  
- Bericht über die Projektstruktur und weiteres Vorgehen -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 10.12.2019, GD 466/19 Landesgartenschau  
2030, Glacissteg  
- Bericht und Grundsatzbeschluss -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.06.2020, GD 097/20 Landesgartenschau  
2030,  
- Bericht zu den Ergebnissen der Planungswerkstatt und zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 04.05.2021, GD 117/21 Landesgartenschau  
2030,  
- Bericht zu den Verkehrsuntersuchungen, Grundsatzbeschluss zur Neuorganisation des Verkehrs am  
Ehinger Tor -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 04.05.2021, GD 118/21 Landesgartenschau  
2030,  
- Sachstandsbericht zur Wallstraßenbrücke und Brücke über das Blaubeurer Tor und Beschluss weiterer  
Maßnahmen -

### **1.2. Anträge**

Unerledigte Anträge aus dem Gemeinderat liegen nicht vor.

## **2. Sachstand zur bisherigen Öffentlichkeitsarbeit**

Mit dem Bericht im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.06.2020 (GD 097/20) wurde das Konzept der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Demnach wird die Bürgerschaft regelmäßig über den Stand der Planungen mittels unterschiedlicher Medien, Infokanäle und Aktionen informiert und es sollen wiederkehrend Dialoge mit der interessierten Öffentlichkeit geführt werden.

In der Zwischenzeit wurde die Arbeitsgemeinschaft aus asp Architekten/Stuttgart, Treibhaus Landschaftsarchitekten/Hamburg und dem Verkehrsplanungsbüro Stete Planung/Darmstadt mit der Rahmenplanung der Landesgartenschau beauftragt. Ein vorläufiger Rahmenplanentwurf wird dem Fachbereichsausschuss in der Sitzung am 13.07.2021 vorgestellt. Auf dieser Grundlage findet dann im Herbst 2021 ein sogenanntes BürgerForum statt. Die Ergebnisse dieses BürgerForums wiederum finden Eingang in den final ausgearbeiteten Rahmenplan, der nach Beschlussfassung im Gemeinderat eine der wesentlichen Grundlagen des in 2022 auszulobenden Wettbewerbs sein wird.

## 2.1. Bisherige Maßnahmen

Seit dem letzten Bericht wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- In 2019 fanden Exkursionen zur BuGa Heilbronn und zur Remstal-Gartenschau und zwei Fotowalks statt. Dabei waren die Teilnehmenden aufgefordert eigene Fotos zu machen, um sich so die unterschiedlichen Bereiche der LGS selbst zugänglich zu machen.
- In der Bahnhofspassage befindet sich seit Juli 2020 ein temporärer Infobereich. Passanten erhalten dort Informationen zu den Zielen und zum beabsichtigten Gartenschaugebiet. Dieser Infobereich kann nur noch in 2021 genutzt werden.
- Die Mitte 2020 im Rahmen des Kultursommers "Stürmt die Burg" mit einer Gruppe Engagierter bepflanzten fünfzehn LGS-Einkaufswägen werden in 2021 wieder neu bestückt. Voraussetzung ist, dass für die Pflanzbeete Paten gefunden werden, die sich auch künftig um die Wägen kümmern werden.
- 2020 konnten pandemiebedingt keine Zusammenkünfte mit mehreren Teilnehmenden stattfinden. Auch der für 2021 geplante Besuch der Gartenschau in Überlingen mit einer interessierten Bürgerschaft muss nun leider entfallen.
- Die Ergebnisse der Planungswerkstatt im Januar 2020 wurden in einem gedruckten Booklet zusammengefasst und veröffentlicht. Seit Herbst 2020 steht diese erste Ideensammlung digital auf der LGS-Website zum Download zur Verfügung.
- Im September 2020 wurde die Ausstellung am Ehinger Tor eröffnet. Das Ausstellungs-konzept ermöglicht es, die Infotafeln dem jeweiligen Planungsstand kostengünstig anzupassen und so über die nächsten Jahre aktuell zu halten.
- Am zweiten Bürgerinfoabend am 21. September 2020 im Roxy stellten Bürgermeister Tim von Winning und die mitwirkenden Büros der Planungswerkstatt die erarbeiteten Ideen und Vorschläge einem Publikum von ca. 150 interessierten Bürgern und Bürgerinnen zur Diskussion.
- Der nächste Infoabend findet statt am 18. November 2021 im Stadthaus, bisher noch als Präsenzveranstaltung geplant.
- Der gut eingeführte und ca. 1.200-mal abonnierte "ulmbautum"-Newsletter, der bislang hauptsächlich zur Kommunikation der Baustellen am Bahnhof dient, wird nun sukzessive für aktuelle Themen der LGS genutzt.

## 2.2. Bürger- / Fachbeirat und Verwaltung

Wegen der Pandemie konnte das konstituierende Treffen des Bürgerbeirats nicht am 21.10.2020 stattfinden. Stattdessen erhielt der Bürgerbeirat die Zusammenfassung der Planungswerkstatt als Booklet, mit dem Auftrag diese Ideensammlung zu beurteilen. Auch der Fachbeirat, ein Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertreter von Stakeholdern und die Fachabteilungen der Verwaltung wurden zu dieser Befragung mit insgesamt zwölf offenen Fragen aufgefordert. Die mehr als 1.000 Einzelantworten wurden quantitativ und qualitativ ausgewertet und ergaben ein umfangreiches Stimmungsbild.

Von den 23 Interessensgruppen im **Fachbeirat** gaben 13 eine Stellungnahme ab. Folgende Themen waren besonders wichtig:

- Erhalt, Schutz und Aufwertung des Naturraums rund um die Wilhelmsburg
- Ein Mehr an Freiräumen
- Schaffung von städtebaulichen Raumkanten durch ergänzende Bebauungen an Orten wo räumliche Defizite bestehen
- Weniger Autos in der Stadt, stattdessen den ÖPNV und die Rad-/Fußwege verbessern

Von den 55 Bürgerinnen und Bürgern des **Bürgerbeirats** haben 19 Personen einen ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt. Folgende Themen waren ihnen besonders wichtig:

- Reduzierung des Verkehrs bzw. der Verkehrsflächen im Westglacis zugunsten des Ausbaus sicherer, durchgängiger Fuß- und Radwege
- Schaffung dauerhafter Frei- und Grünräume und weniger Nachverdichtung, um Ulm besser auf den Klimawandel vorbereiten zu können
- Die Bundesfestungsanlage sichtbar, erlebbar und erreichbar und die Wilhelmsburg bei der Gartenschau zum zentralen Natur- und Kulturerlebnisort machen.

In der **Verwaltung** gaben von 17 Fachbereichen 15 ihre Stellungnahmen ab. Folgende Themen waren besonders wichtig:

- Die gewonnenen Freiräume in dauerhafte, hochwertige, Grünräume zu verwandeln.
- An stadträumlich wichtigen Orten durch Bebauung in Form von städtebaulichen Raumkanten und Aufwertung des öffentlichen Raumes neue urbane Freiräume und Plätze schaffen.
- Den Fokus mehr auf den Natur- und Artenschutz zu lenken und den ursprünglichen Naturraum rund um die Wilhelmsburg erhalten.
- Eine Stärkung des Landschaftsraumes der Kleinen Blau
- Die Herausarbeitung des konkreten Leitgedankens bzw. der Besonderheit dieser Gartenschau LGS 2030 Ulm.

Der Fachbeirat konnte sich bislang vier Mal persönlich bzw. digital treffen, der Bürgerbeirat bisher nur einmal digital. Für 2021 sind jeweils zwei weitere Treffen geplant.

### 3. BürgerForum

Wichtigster Baustein der Beteiligung der Öffentlichkeit wird der im Herbst 2021 geplante Dialogprozess sein. In Anlehnung an das von der Bertelsmann Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung entwickelte Beteiligungsformat "BürgerForum" sollen durch eine Zufallsauswahl rekrutierte Bürgerinnen und Bürger eine alltagsnahe Prüfung des vorläufigen Rahmenplans und dessen Schlüsselorte vornehmen und eigene Empfehlungen und konkrete Vorschläge für eine nachhaltige Stadtentwicklung entwickeln. Geplant sind 120 bis 200 Mitwirkende, die möglichst die Vielfalt der Stadtgesellschaft nach sozio-demographischen Faktoren abbilden sollen. Grundlage des Verfahrens werden im Wesentlichen die Unterlagen des vorläufigen Rahmenplanes sein, ergänzt durch vertiefende Informationen zu den zentralen Arealen in Form von einzelnen Steckbriefen (Inhalte werden voraussichtlich in der Sitzung des Fachbereichsausschusses am 13.07.21 beschlussmäßig behandelt). Das Beteiligungsformat schließt ab mit einem sogenannten BürgerProgramm als unter den Mitwirkenden abgestimmtes Positionspapier. Damit erreicht man innerhalb kurzer Zeit (nur acht Wochen) eine zielführende, effektive und mittels Zufallsauswahl legitimierte Bürgeraussage zu den richtungsweisenden Zielsetzungen im Rahmen der Landesgartenschau 2030.

Mit dem Bürgerdialog soll ein Meinungsbild zu den inhaltlichen Schwerpunkten und den zentralen Orten der weiteren Planung ermittelt werden. Dabei wird auch abzuwägen sein, wie angesichts der enger werdenden finanziellen Spielräume, die Mittel möglichst gewinnbringend bis 2030 investiert werden können und was in einer anschließenden Baustufe umgesetzt werden kann.

Corona hat den Zustand der Städte vor Augen geführt. Zeitweilig wenig genutzte Verkehrsflächen und hochlebendige Parkanlagen haben die ungleiche Verteilung des öffentlichen Raumes aufgezeigt. Diese Erfahrungen sollen in den Dialog einfließen und die Frage der Bedeutung der Stadt als sozialer Ort diskutiert werden. Vielfältig nutzbaren und ausreichend großen urbanen Räumen, Grünflächen und geschützten Naturräumen in der Stadt kommen dabei besondere Bedeutungen zu. Die folgenden **Thesen bzw. Themenkomplexe** zur städtebaulichen und programmatischen Transformation der B10-Achse und der Festungsanlagen sind im BürgerForum vorgesehen. Weitere Schwerpunkte sind möglich und können sich ergeben:

- Die **Bundesfestung** ist neben der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Stadtbefestigung der dritte Befestigungsring und damit ein prägender Baustein der Stadtentwicklung. In ihrem heutigen Zustand und in ihrer Wahrnehmung kommt sie dieser Bedeutung nicht ausreichend nach. Zukunftsaufgabe ist es, die historische Bausubstanz und die weiten Glacisanlagen hervorzuheben und in den Stadtraum zu integrieren. Die bestehenden Anlagen sind zum großen Teil bereits artenreiche Grünräume. Im Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz, Natur- und Artenschutz und dem Bedürfnis nach wohnortnaher Erholung für Alle sollen die unterschiedlichen Positionen herausgearbeitet und möglichst zum Ausgleich gebracht werden.
- Die Dominanz und die Wirkung der B10-Achse als Barriere zwischen Kernstadt und Weststadt soll gebrochen werden. Die **Verkehrsdominanz** soll reduziert und eine **stadtverträgliche Mobilität** gefördert werden. Konkret sollen Verkehrsflächen für den motorisierten Individualverkehr reduziert werden. Stattdessen sollen neue urbane und lebenswerte Stadträume und Grünflächen als Frei- und Erholungsräume geschaffen werden. Der ÖPNV und der Fuß- und Radverkehr sollen nach vorn gebracht werden. Wegeverbindungen sollen verbessert, die künftige Bedeutung des Geh- und Radverkehrs auch baulich betont werden.
- Die zurückgewonnenen Flächen sollen für **Freiraumerweiterungen** genutzt werden. Es sollen neue Freiflächen geschaffen und bestehende Freiflächen möglichst bestands-schonend im Hinblick auf Natur- und Artenschutz für vielfältige Nutzungen und Milieus aufgewertet werden. Bestehende Baumstrukturen und wertvolle Einzelbäume sollen möglichst erhalten bleiben. Gleichzeitig soll dem steigenden Bedarf nach **Wohnen und Arbeiten** in der Kernstadt an Stellen, wo dies stadträumlich sinnvoll und richtig ist, durch bauliche Ergänzungen Rechnung getragen werden. Bestehende Quartiere sollen baulich ergänzt werden. Fehlende Raumkanten durch Bebauung hergestellt werden.

Die LGS soll in Ausrichtung und Durchführung ein Zeichen für die vorangegangenen Themen und Thesen bilden. In 2030 werden zentrale Fragestellungen zu Klimaschutz und Klimaanpassung, zu Mobilität und Umgang mit knapper werdenden Ressourcen beantwortet werden müssen. Im Dialogprozess sollen diese Fragestellungen anhand der konkreten Rahmenplanung herausgearbeitet werden. Die Verwaltung hat zu einigen dieser Fragen die grundsätzliche Machbarkeit geprüft. Die Prüfergebnisse gehen in den vorläufigen Rahmenplan ein. Inwieweit dies als Leitplanken oder lediglich als Richtung einer Diskussion zu sehen ist, soll mit den Teilnehmenden der Auftaktwerkstatt geklärt werden.

Betreut wird die Konzeption und Umsetzung des BürgerForums von den Dialoggestaltern IKU GmbH aus Dortmund zusammen mit seinen Fachpartnern drei.fakt Marktforschung/Erfurt für die Zufallsauswahl und ontopica GmbH/Bonn für die e-Partizipation bzw. den Online-Dialog.

### 3.1. Ablauf des BürgerForums

Das mehrteilige BürgerForum besteht aus einer Auftaktveranstaltung, einer Online-Phase und einer Ergebniswerkstatt. Im Ergebnis soll ein abgestimmtes BürgerProgramm mit konkreten Handlungsempfehlungen für die weitere Planung vorliegen.

#### **Auftaktveranstaltung**

Der Dialog startet mit einer 1,5-tägigen Auftaktveranstaltung (voraussichtlich am 24. und 25. September 2021) in der Messe Ulm. In der Auftaktwerkstatt sollen Empfehlungen für den Rahmenplan und darüberhinausgehende Vorschläge und Hinweise zu den vorgenannten Themen und Thesen erarbeitet werden. Die Mitwirkenden erhalten eine halbtägige Themeneinführung mit fachlichem Input und werden mit unterschiedlichen Stakeholder-Positionen konfrontiert. Begleitet wird dies mit einem Info-Markt, an dem auch alle Stakeholder, Fach- und Bürgerbeiräte als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner

teilnehmen werden. Am Abend des Infonachmittags sind die Mitwirkenden umfassend in die Themen-/Fragestellungen eingeführt.

Am zweiten Tag startet die erste Arbeitsphase. Dabei bleiben die per Zufallsauswahl ermittelten Bürgerinnen und Bürger unter sich, begleitet lediglich von den Dialoggestaltern von IKU. Gearbeitet wird an Themen-Tischen in Anlehnung an die World-Café-Methode. Alle Tische sind in einem großen Raum, mehrere Tische bilden jeweils ein Themencluster bzw. einen Fokusraum.

Im Gesamtplenum und in der Gruppenarbeit werden die Inhalte des Rahmenplanentwurfs beurteilt und Empfehlungen zur weiteren Planung formuliert, sowohl für die langfristige Stadtentwicklung als auch für die Landesgartenschau im Jahr 2030. Die Empfehlungen der Auftaktwerkstatt bilden die Grundlage für den anschließenden öffentlichen Online-Dialog. Abschließend werden sogenannte Bürgerbotschafterinnen und Bürgerbotschafter gewählt, die die Online-Diskussion aktiv begleiten und bei der Ergebniswerkstatt die Ergebnisse gegenüber der Politik und der Verwaltung vertreten werden.

### **Online-Dialog**

Der vierwöchige Online-Dialog beginnt voraussichtlich am 28. September 2021 und ist öffentlich, jeder kann nach Registrierung mit seinem Klarnamen teilnehmen. Im Dialog kann mit Pseudonymen gearbeitet werden. Die Bürgerbotschafterinnen und Bürgerbotschafter begleiten die Diskussion, indem sie Beiträge kommentieren, die Vorschläge aus der Auftaktwerkstatt erläutern und gemeinsam mit anderen weiterentwickeln. Professionelle Online-Moderatorinnen und Moderatoren begleiten die Online-Phase. An der Priorisierung der Themen der Online-Phase dürfen sich wiederum nur die ausgewählten Mitwirkenden der Auftaktwerkstatt beteiligen. Damit sollen Mobilisierungseffekte zu Einzelmeinungen vermieden werden. Die qualitativ und quantitativ ausgewerteten Ergebnisse werden abschließend mit den Bürgerbotschaftern besprochen, zu einem vorläufigen BürgerProgramm zusammengefasst und dem Gemeinderat vorab zugänglich gemacht.

### **Ergebniswerkstatt**

Das BürgerProgramm soll am 18. November 2021 öffentlich im Stadthaus vorgestellt und an die politischen Vertreterinnen und Vertreter übergeben werden. Damit erfährt das Engagement der Mitwirkenden und das BürgerProgramm selbst die angemessene Würdigung und Wertschätzung. Mitentscheidend für den erfolgreichen Dialog ist die Klärung der Verbindlichkeit der Ergebnisse. Die Vorschläge aus dem BürgerForum sollen daher so weit als möglich in den finalen Rahmenplan Eingang finden. Im Idealfall kann eine verbindliche Zusage zum weiteren Umgang mit den Ergebnissen getroffen werden.

Die Verwaltung plant, den endgültigen Rahmenplan bis spätestens Anfang 2022 dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen. Anschließend soll auf dieser Grundlage die Auslobung für den städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb erarbeitet werden. Es ist das Ziel, diesen noch in 2022 auszuloben. Wünschenswert wäre es, wenn sich die Teilnehmenden des BürgerForums darüber hinaus weiter aktiv im Bürgerbeirat engagieren würden.



Abb.: Ablaufplan BürgerForum

### 3.2. Corona

Die Planung steht unter dem Vorbehalt der Pandemieentwicklung. Bis spätestens 25. Juni 2021 muss entschieden werden, ob die Auftaktveranstaltung Ende September 2021 als Präsenz-veranstaltung oder in rein digitaler Form durchgeführt wird. Der dreimonatige Vorlauf wird benötigt, damit im Falle des Digitalformats noch die Besprechungslandschaft für einen moderierten Dialog mit bis zu 200 Personen programmiert werden kann. Bevorzugt wird seitens der Verwaltung ganz klar die persönliche Zusammenkunft im realen Raum. Aus Sicht der Verwaltung ist es jedoch zwingend erforderlich, den Dialog in 2021 durchzuführen, um die nachfolgende Zeitplanung nicht zu gefährden. Der Zeithorizont bis 2030 mag aus heutiger Sicht noch in weiter Ferne liegen. Angesichts der umfangreichen Aufgaben und Arbeitsschritte bis zur Realisierungsphase bestehen jedoch nur geringe Zeitreserven.

### 3.3. Exkurs Teilnehmerge Gewinnung mittels Zufallsauswahl

Am Anfang steht die Festlegung der sozio-demografischen Auswahlkriterien nach Geschlecht, Alter und Stadtteil. Per Zufallsstichprobe werden 4.000 Adressen aus dem Melderegister gezogen. Die Adressaten werden mit einem Anschreiben zur aktiven Teilnahme am BürgerForum "Landesgartenschau Ulm 2030" aufgerufen. Es sollen möglichst 120 bis 200 Personen teilnehmen. Sollten weniger Personen zusammenkommen, werden weitere Personen per telefonischer Zufallsstichprobe zur Teilnahme animiert. Mittels eines Fragenkatalogs wird u. A. das Bildungsmilieu (Schulabschluss bzw. Beruf) der Interessierten erfasst, damit die endgültige Teilnehmerschaft auch die Vielfalt der Stadtgesellschaft widerspiegelt.

### 3.4. Internetpräsentation

Das BürgerForum nutzt u. A. die Dialogplattform [www.zukunftsstadt-ulm.de](http://www.zukunftsstadt-ulm.de). Alle Bürgerdialoge im Rahmen der LGS sollen künftig auf dieser Website bzw. unter dieser Internetadresse gebündelt werden. Hierzu wird eine eigene Wort-Bild-Marke (LGS 2030 Ulm ... im Dialog) entworfen, die bis zur Gesellschaftsgründung in 2024/25 für alle LGS-Dialogformate genutzt werden kann. Danach erhält die Gesellschaft ein eigenes Corporate Design. Auch auf der städtischen Website [www.ulm.de/rathaus/Stadtpolitik/landesgartenschau-2030](http://www.ulm.de/rathaus/Stadtpolitik/landesgartenschau-2030) erhält man Infos zum BürgerForum und zu den Ergebnissen.